

Buchbesprechung «Blut und Honig» - «Zukunft am Balkan» - von Harald Szeemann.

Erschienen in der Edition der Sammlung Essl in Wien 2003

**Harald Szeemann: «BLUT UND HONIG» – KATALOG ZUR AUSSTELLUNG**

## Am Balkan brennt die Kunst

*Harald Szeemann - Kurator aus Leidenschaft - findet die Kunst da, wo Themen unter den Nägeln brennen. «Blut & Honig» heisst sein jüngstes Projekt. «Zukunft am Balkan» ist Ausstellung und Buchkatalog.*

azw. Intensive Kunst entsteht (meist) dort, wo (Leidens)-Erfahrungen nach Verarbeitung rufen. Wo Umwälzungen neue Sichtweisen fordern, im Kleinen wie im Grossen. Dass dies auf dem Balkan der Fall ist, kann man sich leicht vorstellen. Dass dem auch tatsächlich so ist, zeigt jetzt eine Ausstellung und ein erweitertes, für sich selbst stehendes Katalogbuch, konzipiert von Harald Szeemann. Sponsor und Träger des Unternehmens ist die Sammlung Essl in Wien.

«Blut & Honig», ein im lockeren Gespräch gefallener Titel, sei für ihn Auslöser gewesen, das Projekt in Angriff zu nehmen,

schreibt Szeemann im Vorwort. Der Titel evoziere die Pole von Zorn und Zärtlichkeit, Katastrophe und Idylle, von zutiefst Menschlichem und Universalem. Diese Gegenläufigkeit, diese Mischung aus Aggression und Wunschtraum, aus politischer Stosskraft und privater Empfindungswelt zieht sich wie ein roter Faden durch die vorgestellten Werke und Kunstschaffenden.

Klugerweise hat Harald Szeemann sich dabei nicht auf die Kriegsgebiete in Ex-Jugoslawien beschränkt, sondern den Balkan als geschichtliche Einheit betrachtet. Sein Balkan umschliesst ebenso Kroatien wie die Türkei, ebenso Serbien, Albanien, Rumänien, Griechenland... Und ebenso in aller Welt tätige Balkan-Kunstschaffende wie, zum Beispiel, in Deutschland aufgewachsene Künstler türkischer Abstammung. Kultur ist ein Rhythmus.

Geschichte ist Zeit. Szeemanns Blickwinkel ist nicht auf die Folgen der kriegerischen Auseinandersetzungen in den 90er Jahren

limitiert, sondern umfasst Kunstschaffende, die seit den späten 60er Jahren tätig sind, die 93 Jahre alt sind oder auch erst 25. Entdeckungen und bekannte Namen (Abramovic, Erkmen, Kusturica, Sala). Künstler, die performen, filmen, malen, interaktive Installationen realisieren, zeichnen, planen, schreiben usw. Frauen und Männer in gültiger Balance.

Dabei geht es weniger um Einzelpositionen als um ein Klima, in einem der kompliziertesten Geschichtsräume in Europa. Wertvoll sind hiezu im Katalog publizierte Texte wie zum Beispiel jener des NZZ-Osteuropa-Spezialisten Cyrill Stieger.

Träf fasst eine Ikone die Situation am Balkan zusammen. Sie zeigt eine schon 1992 entstandene Bildcollage des rumänischen Künstlerduos subREAL (Călin Dan, Iosif Kiraly) das eine Mischung aus der Mona Lisa und des Porträts von Vlad Tzepech (15. Jh.) darstellt und «Dracula-Land» heisst. Das Westliche, das Geschichtliche

und das Mythisch-Eigene vermischen sich. Sinnliche Zugriffe sind dabei zahlreicher als konzeptuelle, körperbezogene Metaphern häufiger als Intellektuell-Reduzierte. Sie bewegen sich in einem Spektrum, das von Teodorescus Rückwärts-Video, das den (Schokoladen)-Bär durch Lecken erst entsteht lässt, bis zu Zanetas Vangelis Kriegsmaschinerie in klinischem Design-Look reicht. Letztere vertritt Mazedonien auch an der Biennale in Venedig.

Was den Katalog auch ohne Ausstellungsbesuch spannend macht, ist die (meist) bild-textkongruente Vorstellung der einzelnen Künstler/-innen, die vorbildlichen Übersetzungen (Susanne Watzek u.a.) und die zahlreichen Hintergrundtexte aus verschiedener Optik. Sie machen das Buch zur Basis für eine Kunstregion, die in Zukunft international noch mehr als jetzt schon von sich reden machen wird.

«Blut & Honig - Zukunft ist am Balkan», Edition Sammlung Essl, ISBN 3-902001-11-9, Euro 39,90